



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Beteiligungsrates

am Mittwoch, 29.09.2021,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 18:00

Ende:



Anwesenheitsliste

beratendes Mitglied

Lena Dürphold

Christian Kolain

Kim Neumann

Hans Peter Thiel

stimmberechtigtes Mitglied

Ann-Kathrin Hammer

beratendes Mitglied

Dr. Gisela Kalvoda

Harald Krapp

Georg Schmalz

anwesend bis 18:55 Uhr

Andrea Band

Maika Eglinski

Vorsitzende

Ricarda Bodenseh

Entschuldigt

beratendes Mitglied

Susanne Burgdörfer

Vertreten durch Lena Dürphold

Hermann Demmerle

Lea Saßnowski

Linda Galm

Michael Meyer



Timo Bühl

Regine Deutsch

Alexandra Fischer

Cäcilia Fischer

Peter Franke

Achim Fuchs

Vera Krupinski

Hans Schwitzke

Detlef Stephan

Diethard Wehn

1. Stellvertr. Vorsitzende/r

Evi Julier



Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“
2. Stadtquartier Südwest - Marktsamstag
3. Zwischenstand Bürgerbeteiligung Hochwasservorsorgekonzept
4. Klimaschutz durch Radverkehr
5. Strategisches Maßnahmenpapier zur Zukunft der Landauer Innenstadt
6. Bürgerinformationsveranstaltung Haushalt 2022
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“

Christoph Kamplade, Leiter Stadtbauamt, stellte das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ vor. „Sozialer Zusammenhalt“ soll die Wohn- und Lebensqualität in Landau Nord verbessern und unter Einbindung der im Stadtteil lebenden Menschen den Zusammenhalt stärken. Aus den bisherigen städtischen Untersuchungen haben sich für den Landauer Norden bereits folgende Handlungsfelder ergeben: Soziale Infrastruktur und nachbarschaftliches Zusammenleben, Wohnen und Wohnumfeld, Freiräume und Vernetzung sowie Umwelt und Mobilität. Die Bevölkerung soll in den Prozess miteinbezogen werden.

Stellvertreterin Maika Eglinski wollte wissen, ob es eine Möglichkeit gebe, dass sich Bürgerinnen und Bürger jederzeit über dieses Projekt informieren könnten.

Christoph Kamplade sagte, das sei geplant.

Vorsitzende Ricarda Bodenseh ergänzte, eine solche Möglichkeit solle auf der städtischen Beteiligungsplattform mitredeninLD.de geschaffen werden.

Mitglied Harald Krapp erkundigte sich, ob die Bevölkerung bereits in der Planungsphase beteiligt werden solle und regte eine Abgrenzung der Quartiere Horst und Landau Nord an.

Christoph Kamplade sagte, ab 2022 solle die Bevölkerung in den Prozess mit eingebunden werden, dann solle es Gespräche mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort geben sowie Gesprächsgruppen und Infoveranstaltungen. Der Begriff Landau Nord sei bewusst offen gewählt worden, die genaue Abgrenzung des Projektbereichs werde nach entsprechenden Voruntersuchungen vorgenommen.

Mitglied Krapp riet Kontakt zu bestehenden Akteurinnen und Akteuren wie Vereinen, Quartiersbüro und Kirchengemeinden aufzunehmen.

Vorsitzende Bodenseh meinte, dass der Beteiligungsrat den Prozess eng begleiten solle und schlug vor, das beauftragte Planungsbüro zur ersten Sitzung des Gremiums in 2022 einzuladen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Stadtquartier Südwest - Marktsamstag

Tobias Joa unterrichtete den Beteiligungsrat über das Vorhaben „Stadtquartier Südwest – Marktsamstag“. Die Informationsveranstaltung findet am 2. Oktober 2021 ab 11 Uhr für ca. 2,5 Stunden auf dem Marktplatz mit Orientierung zur belebten Marktstraße statt. Die Mitglieder des Fachbeirats betreuen mit Unterstützung der Verwaltung sowie zeitweise OB Hirsch und BGO Hartmann einen entsprechenden Infostand.

Vorsitzende Bodenseh sagte, sie halte den Samstagvormittag für einen sehr guten Zeitraum für solche Infostände. Es handele sich um ein Format, das man ihres Erachtens nach etablieren könnte. Der Termin sei entsprechend auch im Beteiligungskalender vermerkt.

Mitglied Hans Peter Thiel merkte an, dass er sich wünsche, dass die Sitzungsunterlagen in Session eingestellt werden. Am besten vorab.

Vorsitzende Bodenseh sagte dies zu und stellte in Aussicht, die Unterlagen zur aktuellen Sitzung im Nachgang als PDF-Dokument an alle Gremienmitglieder zu versenden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Zwischenstand Bürgerbeteiligung Hochwasservorsorgekonzept

EWL-Vorstand Bernhard Eck stellte den aktuellen Zwischenstand zur Bürgerbeteiligung Hochwasservorsorgekonzept vor. Die Online-Beteiligung sei recht gering gewesen. Von den Workshops I habe nur einer in Wollmesheim und die restlichen dann bei einer gemeinsamen Veranstaltung im Alten Kaufhaus stattgefunden. Die Workshops II sollten aktuell laufen, seien aber nach einer Vorstellung des aktuellen Zwischenstands im Stadtvorstand mit Blick auf die anberaumten Kosten vorerst abgesagt worden. Der Stadtvorstand bestehe darauf, dass keine Informationen mehr an die Besucherinnen und Besucher der Workshops gegeben würden, die nicht vorab im Stadtvorstand behandelt worden seien. Nach der Vorstellung im Stadtvorstand könnten die Workshops II dann nachgeholt werden.

Stellvertreterin Eglinski fragte, ob durch die Vorstellung im Stadtvorstand auch inhaltliche Änderungen zu erwarten seien oder ob sich die Änderungen auf die zeitliche Verschiebung begrenzten.

Herr Eck sagte, er gehe nicht von inhaltlichen Änderungen aus, könne dem Stadtvorstand aber natürlich nicht vorgreifen.

Mitglied Krapp fragte nach, warum der Innenstadt in dieser Sache eine so geringe Priorität zugedacht werde und machte dies am späten Zeitpunkt für die Beteiligung fest.

Herr Eck sagte, die Reihenfolge der Veranstaltungen habe rein organisatorische Gründe. Wie die Prioritäten gesetzt werden müssten, werde sich erst am Ende des Gutachtens zeigen.

Mitglied Ann-Katrin Hammer wies darauf hin, dass der Beteiligungsrat in einer früheren Sitzung darauf aufmerksam gemacht habe, dass die EWL-Homepage etwas unübersichtlich sei. Sie fragte, ob dies inzwischen geändert worden sei.

Vorsitzende Bodenseh sagte, dass die Online-Beteiligung des EWL auch auf der Startseite der Beteiligungsplattform verlinkt wurde und die Workshops als Veranstaltungen auf der städtischen Homepage und im Beteiligungskalender hinterlegt worden seien.

Mitglied Dr. Kalvoda forderte eine engere Zusammenarbeit mit der Presse. Ihrer Meinung nach sollten Termine so früh wie möglich kommuniziert werden und dann kurz vorher noch mal eine Erinnerung veröffentlicht werden.

Herr Eck sagte, dass sich die Veröffentlichung in der Presse leider nur bedingt steuern lasse. Das sei mit ein Grund, warum der EWL jetzt auch auf Instagram und Facebook aktiv sei. Mitteilungen zu EWL-Veranstaltungen würden von der Rheinpfalz schon häufig als Randmeldungen veröffentlicht, gingen aber in der Flut an Informationen unter. Bei Interesse könne man auch einen EWL-Newsletter abonnieren.

Vorsitzende Bodenseh betonte, dass die Pressestelle durchaus guten Kontakt zur Rheinpfalz pflege, wie etwa kürzlich beim Presseempfang des OB. Doch seit einiger Zeit gehe die Redaktion eben strikt nach den Ergebnissen ihrer Lesewert-Studie vor.

Mitglied Thiel meinte, man solle die Reichweite der Rheinpfalz nicht überschätzen. Sie werde nur noch in rund einem Drittel der Haushalte gelesen.

Mitglied Kolain bat Herrn Eck darum, den Beteiligungsrat über die Entwicklungen in Sachen Workshops und Stadtvorstand auf dem Laufenden zu halten und die Mitglieder über potenzielle Änderungen im Beteiligungsprozess zu informieren.

Herr Eck sagte, das könne er aus Loyalitätsgründen nicht tun. Aber die Grünen hätten ja einen Vertreter im Stadtvorstand, den sie ansprechen könnten.

Stadt Landau in der Pfalz





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Klimaschutz durch Radverkehr

Johanna Trauth vom Stadtbauamt stellte das Projekt Klimaschutz durch Radverkehr vor. Die Stadt habe sich mit dem Konzept eines Bildungsradwegs, der alle Bildungseinrichtungen in der Stadt miteinander verbindet, erfolgreich bei diesem Bundesförderprogramm beworben. Die Bürgerinnen und Bürger sollen über den gesamten vierjährigen Prozess hinweg beteiligt werden. Das Stadtbauamt plane bis jetzt eine Projektseite auf mitredeninLD.de, eine geführte Tour entlang der geplanten Strecke und eine interaktive Stadtkarte. Sie freue sich über weitere Ideen des Beteiligungsrats.

Stellvertreterin Eglinski sprach sich für möglichst niederschwellige Beteiligungs- und Informationsangebote aus. Beispielsweise könnten Infotafeln an öffentlichen Fahrradabstellmöglichkeiten, Bushaltestellen und belebten Orten aufgestellt werden. Zur Halbzeit des Projekts könne auch ein Bürgerevent (Radfahrttag) organisiert werden, an dem die geplante Strecke gesperrt werde und Radfahrerinnen und Radfahrer Bewertungen und Anregungen abgeben könnten.

Mitglied Hammer ergänzte, man solle auch Kita-Kinder miteinbeziehen.

Vorsitzende Bodenseh merkte an, dass es sich generell lohnen könnte, wenn der Beteiligungsrat sich speziell auch mit der Beteiligung von Kindern auseinandersetzen würde. Im Nachgang der Landauer Kinderwahl sei das Thema an sie herangetragen worden. Alle könnten sich diesbezüglich bis zur nächsten Sitzung mal Gedanken machen.

Mitglied Dr. Kalvoda wünschte sich, dass die Schulen stark eingebunden werden. Man könne an die Schulleitungen herantreten und bps. Projekttag oder Unterrichtseinheiten zu diesem Thema anregen. Man sollte den Schulen die Kontaktdaten von Frau Trauth zukommen lassen.

Mitglied Kolain schlug vor Schüler- und Studierendenvertretungen und den Jugendbeirat parallel zur Online-Beteiligung anzusprechen. So könne man rausfinden, welche Strecken von der Zielgruppe genutzt würden. Außerdem würde sich auch zu diesem Thema ein regelmäßiger Stand in der Fußgängerzone anbieten, um Feedback einzuholen.

Stellvertreterin Andrea Band meinte, man dürfe auch die Anwohnerinnen und Anwohner sowie den Autoverkehr und Fußgängerinnen und Fußgänger nicht vergessen.

Stellvertreterin Lena Dürphold regte an, alle städtischen Beiräte einzubeziehen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Strategisches Maßnahmenpapier zur Zukunft der Landauer Innenstadt

Ricarda Bodenseh informierte stellvertretend für die städtische Wirtschaftsförderung über das strategische Maßnahmenpapier zur Zukunft der Landauer Innenstadt. Die Ideen aus der Online-Beteiligung zur attraktiven Innenstadt seien miteingeflossen. Die Stadt habe sich außerdem beim Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ beworben.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Bürgerinformationsveranstaltung Haushalt 2022

Vorsitzende Bodenseh informierte darüber, dass für den 22. November eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Haushalt 2022 geplant sei. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr, solle die Veranstaltung wieder online angeboten werden.

Die Mitglieder signalisierten ihre Zustimmung hierzu.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Verschiedenes

Vorsitzende Bodenseh berichtete über die Gründung des Kulturbeirats.

Mitglied Kim Neumann erzählte, ihr sei berichtet worden, dass die Ansage beim Scherbentelefon viel zu lang sei.

Vorsitzende Bodenseh erklärte, das Scherbentelefon müsse eigentlich außer Betrieb sein, aber sie werde sich die Ansage einmal anhören.

Mitglied Neumann regte außerdem an, die Bürgerinnen und Bürger über die neuen Verkehrsschilder und -regelungen zu informieren.

Vorsitzende Bodenseh merkte an, dass es sich generell lohnen könnte, wenn der Beteiligungsrat sich speziell auch mit der Beteiligung von Kindern auseinandersetzen würde. Im Nachgang der Landauer Kinderwahl sei das Thema an sie herangetragen worden. Alle könnten sich diesbezüglich bis zur nächsten Sitzung mal Gedanken machen.



Vorsitzender

Ricarda Bodenseh

Schriftführer